

Bericht Segelfliegertag 2022 Zellhausen

Anknüpfend an den Bericht vom letzten Segelfliegertag in Wehrheim, der coronabedingt nicht so rosig ausgefallen war, kann ich für die vergangenen 12 Monate feststellen: Das Jahr war erfolgreich in jeder Hinsicht:

Das Super-Wetter hat uns allen tolle fliegerische Erlebnisse mit Höchstleistungen. Geliefert. Aber chronologisch der Reihe nach:

November und Dezember standen im Zeichen des Verkaufs des alten ARCUS, der im Januar Geschichte war: Trotz ca. 2500 Stunden in knapp 8 Jahren konnte im Prinzip der Neuanschaffungspreis erlöst werden. Der Wermutstropfen kam am 23.12.2022: Schempp-Hirth erhöhte den Preis für den neuen Arcus um 4000 €.

Der neue Arcus 2.0 wurde Anfang April ausgeliefert und nach anfänglichen zulassungs- und technisch bedingten Problemen, die leider zu 3 Wochen Charterausfall führten, erfolgreich von den Mitgliedsvereinen angenommen und geflogen – 270 Stunden. In diesem Zusammenhang:

Der Charterkalender für 2023 hat noch viele freie Wochen- bitte nutzen! Dank an Ministerium für 10.000 € Zuwendung.

Im Frühjahr wurde online ein Auffrischungslehrgang für FI (S) unter der bewährten Leitung von Stefan Ohannes (FSV Kassel- Zierenberg) durchgeführt; der zweite unter Leitung von Paul Klabunde findet in zwei Wochen statt.

Dem Ausbildungsreferenten- Team Alexander Kaps und Paul Klabunde ist es gemeinsam mit dem AC Bad Nauheim und hier vor allem durch die tatkräftige Unterstützung von Gerald Salzinger gelungen, erstmals seit gefühlten 20 Jahren einen Segelfluglehrerlehrgang im HLB durchzuführen, ohne eine gewerbliche Flugschule einbeziehen zu müssen.

Ich erinnere an unseren verdienten Arnold Klapp, der früher zunächst mit der FSV Kassel- Zierenberg auf dem Dörnberg Generationen von Fluglehrern ausgebildet hat, dies später mit Thomas Bach und anderen auf der Wasserkuppe in Kooperation mit der Fliegerschule fortgeführt hat, bis schließlich zuletzt Kapsi und Karl- Heinz Apel dort noch aktiv mitgewirkt haben. Weil die Fliegerschule 2022 keinen Lehrgang veranstalten wollte, mussten wir nach neuen Möglichkeiten suchen, die wir im Frühjahr in Obermörlen gefunden haben. 11 Teilnehmer haben den Lehrgang zu sehr günstigen Bedingungen absolvieren können. Darüber hinaus haben 10 weitere Kandidaten ihren FI(S) in Unterwössen, Bad Sobernheim, Oerlinghausen und Laucha erworben. Außerdem gab es noch drei FI-Erweiterungen TMG.

Die SeKo des HLB fördert diese Ausbildungen in diesem Jahr mit 10.100 €, bei einem vom HLB zur Verfügung gestellten Jahresetat von 16800 €. Wir sind der Meinung, dass dieses Geld eine gute Investition in die Zukunft unserer hessischen Luftsportvereine und in unsere Jugend ist. Ohne Ausbildung kann und wird der Segelflug in den Vereinen keine Zukunft und dauerhaft keine Existenz haben.

Leider können Alexander Kaps und Paul Klabunde als Team die Position des Landesausbildungsreferenten nicht mehr fortführen. Wir danken Euch für Eure Mühe und Arbeit in den vergangenen Jahren, die durch die EASA-Verordnungen, die AMC's und die Anpassung der Ausbildungsprogramme sehr zeitintensiv und nicht immer ohne Anfeindungen ablief. Paul hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, auch künftig den Auffrischungslehrgang für FI's fortzuführen. Ihm und mir ist es gelungen, mit Christof Maul von der AKAflieg Frankfurt einen Nachfolger als Ausbildungsreferenten zu gewinnen. Christof hat auch schon an der Herbsttagung des Referates Ausbildung im DAeC teilgenommen, ferner als Ausbilder im FI-Lehrgang in Obermörlen. Er wird voraussichtlich im September 2023 in Schwalmstadt-Ziegenhain einen FI-Ausbildungslehrgang für bis zu 8 Teilnehmer gemeinsam mit der Akaflieg Frankfurt organisieren. Unser gemeinsames Ziel in der SeKo ist, dass wechselweise durch den AC Bad Nauheim, die AKAflieg Frankfurt und die Fliegerschule Wasserkuppe in Hessen entsprechende Lehrgänge zukünftig jährlich stattfinden.

Christof Maul hat zudem mit tatkräftiger Unterstützung von Klaus Kahler (FSV Schwalm) und Paul Klabunde den neuen Ausbildungsnachweis SPL ohne TMG für den Vereinsflieger so aufbereitet, dass er von allen Vereinen demnächst digital genutzt. Beide Regierungspräsidien haben bereits zugestimmt unter der Voraussetzung, dass natürlich weiterhin auch die Papierform zulässig ist.

Soviel zum Thema Ausbildung. Nun zum Sport.

Es fanden glücklicherweise wieder mehr Wettbewerbe inkl. Weltmeisterschaften statt. Hessen hat derzeit 3 amtierende Weltmeister und eine Weltmeisterin im Team Germany. Das ist überragend. Dazu später bei den Siegerehrungen mehr.

Bei uns in Hessen konnte wieder die inzwischen etablierte Wetzlarer Woche als Streckenflugwettbewerb stattfinden, ferner in Schwalmstadt das Kunstflugtraining für Fortgeschrittene und die Anfängerausbildung in der 21. Ziegenhainer Kunstflugwoche. Und in Hirzenhain gab es einen Qualifikationswettbewerb zur DM 2023 der Junioren, an dem aus hessischer Sicht leider nur ein Teilnehmer dabei war.

Den durchführenden Vereinen und ihren Helfern, Trainern und Ausbildern danke ich ausdrücklich für ihre Anstrengungen und Mühe.

Es sind große gemeinschaftliche Leistungen, die nicht selbstverständlich sind. Die genannten Maßnahmen werden deshalb ebenfalls von der SeKo finanziell gefördert im Rahmen unserer Möglichkeiten. Zurzeit sucht die Bundeskommission Segelflug des DAeC wieder händeringend Ausrichter für Qualifikations- und deutsche Meisterschaften – auch für die Blockmeisterschaft im Kunstflug. Insgesamt zeigt sich in den letzten Jahren ein deutlich nachlassendes Interesse der Piloten an Wettbewerben. Ob das eine vorübergehende Coronabedingte Ermüdung ist, bleibt abzuwarten.

Sehr erfreulich ist, dass die meisten Vereine keine Nachwuchssorgen haben.

Die Sportförderung konnte für die Kadermitglieder 2021- wie bereits 2020- nicht so geleistet werden wie in den Jahren davor, weil kaum Wettbewerbe und Trainingsmaßnahmen stattgefunden haben. Im laufenden Jahr 2022 wird Förderung erfolgen, das Hessische Ministerium für Inneres und Sport hat wieder die Leistungssportförderung für den Landeskader mit 10500 € bewilligt, wovon aber aus dem Vorjahr noch mehr als 3500 € anzurechnen sind. Vom LSBh liegt derzeit noch keine Mitteilung über die Höhe der vom Sportbund zur Verfügung stehenden Mittel vor.

In sportlicher Hinsicht war 2022 aufgrund der afrikanischen Wetterverhältnisse ein sehr erfolgreiches Jahr für die hessischen Streckenflugpiloten, im Einzelnen verweise ich auf die Siegerehrung.

Erfreulich ist, dass unter der Leitung von A- Trainer Karsten Leucker der bereits im Vorjahr angekündigte Trainerlehrgang für B- Trainer in Hessen im Januar oder Februar 2023 stattfinden wird. Es gibt noch freie Plätze. Voraussetzung: FI(S)/C- Trainer und Freude am und etwas Erfahrung im Streckensegelflug.

Es wäre für die Zukunft sehr nützlich und gut, wenn sich jüngere streckenflugambitionierte Fluglehrer finden würden, die den Lehrgang absolvieren und anschließend als B- Trainer mitwirken.